

Musikwerkstatt ist beschlossen

BOBENHEIM AM BERG: Mitglieder erteilen Vorstand Handlungsvollmacht

► Der Musikverein Bobenheim am Berg wird sich verstärkt um die Nachwuchsarbeit kümmern. Die außerordentliche Mitgliederversammlung am Donnerstagabend beschloss die Einrichtung einer Ausbildungsstätte Musikwerkstatt. Damit haben die Mitglieder dem Vorstand Handlungsvollmacht erteilt, um sich ganz offiziell um das Erbe der Freinsheimer Musikschule zu bemühen.

Aus diesem Grund wurde Herbert Kröner zusätzlich in den Vorstand gewählt, der als Ausschussvorsitzender für die Musikwerkstatt die Dinge vorantreiben soll. Diesem Votum war eine gut einstündige Diskussion um das von Kröner angedachte Konzept vorangegangen. Der Verein möchte die Schüler der Freinsheimer Musikschule „auffangen“. Nicht zuletzt deshalb, um die Arbeit des Jugendblasorchesters erfolgreich fortzuführen. „Wir brauchen die Jugend“, betonte der Vereinsvorsitzende Dirk Weber.

Werkstatt nur Vermittler

Die Musikwerkstatt soll Einzelunterricht für alle Instrumente anbieten, dabei jedoch nur als Vermittler von Räumen und Lehrern auftreten. Hierfür will der Verein in den Ortsgemeinden nach Räumen und freiberufliche Lehrer suchen, die zusätzlich zum Unter-

richt Ensemblearbeit leisten wollen. Nicola Eck warnte davor, die Verwaltungsarbeit für die Vermittlung zu unterschätzen.

Kröners Konzept sieht vor, die Kinder und Jugendlichen für die Ensemblearbeit zu gewinnen. „Eine Kopplung ist wünschenswert“, hieß es. Diese Formulierung ließ einige Mütter aufhorchen. Doch soviel scheint im Moment klar: Eine Pflichtmitgliedschaft im Verein soll es nicht geben. Welche finanziellen Auswirkungen die Werkstatt mit sich bringt, ist noch ungewiss. Musikwerkstatt-Schüler sollen einen Monatsbeitrag zahlen, im Gespräch sind drei Euro. Zurzeit liegt der Mitgliedsbeitrag für Jugendliche im Musikverein bei 16 Euro im Jahr.

Jazz-Band macht Hoffnung

Kröner will dank seiner guten Beziehungen – er ist Vorsitzender im Kreis Musikverband und Mitglied im Landespräsidium – Zuschussmöglichkeiten für die Bobenheimer finden. Hoffnung würde auch die Entwicklung der Jazz-Band machen, die durch ihre Auftritte Geld in die Kasse bringen würde. Das Hin und Her zu Detailfragen der Werkstatt wurde häufig durch Appelle an das Ziel der Versammlung durchbrochen. „Wir versuchen, in schweren Zeiten für unsere Kinder eine sinnvoll-

le Freizeitbeschäftigung zu erhalten. Man kann auch alles schlechtreden“, so Kassierer Dietmar Leist.

Befürchtungen geäußert

Arno Leist befürchtet dagegen, dass sich der Verein mit der Musikwerkstatt übernehmen könnte: „Der Vorstand ist noch nicht mal in der Lage, unsere eigenen Dinge zu regeln.“ Ähnliche Befürchtungen hat Sigfried Leinberger, die Fast-Vorsitzende des gescheiterten Eltern-Fördervereins und Mitglied des Musikvereins. „Ich finde das Jugendblasorchester großartig. Eine Konkurrenz zu Bobenheim war vorläufig nie beabsichtigt. Ich finde es aber besser, wenn sich der Verein auf einer Aufgabe widmet“, meinte sie.

Mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wurde die Einrichtung der Musikwerkstatt beschlossen. Einstimmig wurde Herbert Kröner als Ausschussvorsitzender gewählt. Elf Personen, unter ihnen auch viele Musikschul-Eltern, erklärten sich zur Mitarbeit im Ausschuss bereit. (auß)

— Siehe nebenstehender Bericht

KURZ-INFO

— Der Musikverein sucht weitere interessierte Eltern, die sich bei Herbert Kröner unter 06359/81661 melden können.